



**AllerHand!**

Kerstins mobile  
Gebärdensprachschule

AllerHand! Kerstin Mackevicius • Kesterstr. 25 • 86153 Augsburg

## Pressemitteilung

### **Kerstins mobile Gebärdensprachschule „AllerHand!“ für Bayerisch Schwaben**

---

Kerstin Mackevicius

Kesterstr. 25  
86153 Augsburg

Telefon

AB +49 [821] 508 735 09

Bild +49 [821] 508 13 86

SMS +49 [151] 528 790 23

Fax +49 [821] 349 34 59

kerstin@allerhand-augsburg.de  
www.allerhand-augsburg.de

---

Datum: 01.03.2011  
Seite: 1

Mein Name ist Kerstin Mackevicius, ich wurde 1965 in Lindenberg / Allgäu geboren und wuchs als einziges taubes Kind mit hörenden Eltern und drei hörenden Brüdern in einem nahezu gebärdensprachfreien Raum auf. Dank meiner hochgradig schwerhörigen Schwester wurde es mir aber zum Glück ermöglicht, von klein auf auch in Gebärdensprache (DGS) zu kommunizieren.

Die meisten Gehörlosen werden mich durch meine Aktivitäten für das Kommunikationsforum (KoFo) Augsburg kennen, das ich 1992 mit anderen gehörlosen Gleichgesinnten gegründet und 18 Jahre geleitet habe. Aufgrund meiner Biografie war es mir schon immer ein Anliegen, mich für die Sache der Gehörlosen einzusetzen, über unsere Situation aufzuklären und Hörende für unsere besondere Lebensrealität zu sensibilisieren.

In letzter Zeit hat sich für mich allerdings herauskristallisiert, dass ich mich neuen Herausforderungen stellen möchte, weshalb ich Ende 2010 meine KoFo-Aktivitäten eingestellt habe.

Seit meiner Schulzeit ist es mein größter Wunsch, als Lehrerin zu arbeiten. Wie vielen Gehörlosen meiner Generation wurde mir dieser Traum aber rasch ausgeredet. Obwohl die Möglichkeit bestanden hätte, wurde mir dringend davon abgeraten, weiter die Schulbank zu drücken oder gar zu studieren. So machte ich 1982 aus Vernunftsgründen eine Ausbildung zur technischen Zeichnerin. Seit nunmehr fast 29 Jahren bin ich in diesem Beruf tätig und arbeite sieben Stunden täglich als einzige Gehörlose in der Firma Washtec in Augsburg.

Nie aber habe ich meine wahre Leidenschaft, das Unterrichten, aufgegeben. Von 2001 bis 2003 machte ich eine Ausbildung zur Gebärdensprachdozentin am Gehörlosen Institut Bayern (GIB.) in Nürnberg und erlangte so die staatliche Anerkennung als Gebärdensprachdozentin. In der Folgezeit unterrichtete ich nach Feierabend an der VHS Augsburg DGS 1-8. Diese Kurse waren ausgesprochen gut besucht und immer wieder erteilte mich deshalb die Nachfrage, ob ich mein Kursangebot nicht aufstocken könnte.

Tatsächlich erarbeitete ich ein spezielles Unterrichtskonzept für Kinder, und bot neben meinem Vollzeitberuf und meiner Dozententätigkeit an den Abenden noch Kinderkurse am Wochenende an. Schnell zeigte sich jedoch, dass ich zeitlich und kräftemäßig an meine Grenzen stieß.

Im Lauf der letzten drei Jahre reifte deshalb der Gedanke, das Unterrichten als zweites berufliches Standbein auszubauen. Nach einem sehr erfreulichen Gespräch mit meinem Chef bei Washtec genehmigte er mir eine Stundenreduktion und ein Arbeitsmodell, das es mir ermöglicht, zukünftig Kurse auch tagsüber bzw. am Block anzubieten.

Voller Stolz und sehr aufgeregt darf ich deshalb heute verkünden, dass ich am 11. März 2011 meine mobile Gebärdensprachschule „Allerhand!“ eröffne.

Es handelt sich hierbei um ein Einzelunternehmen, das ich freiberuflich in Teilzeitselbständigkeit ausübe. Neben einem privaten Kursraum für Intensivkurse in Kleingruppen steht mir ein größerer externer Unterrichtsraum in den Räumen der SIA (Sozialpädagogisches Institut der Augsburger Lehmbaugruppe) für Großgruppen bis zu 12 Teilnehmern zur Verfügung. Mein Kursprogramm wird so vielseitig sein wie die Gebärdensprache selbst: neben klassischen Abendkursen für Einsteiger und Fortgeschrittene wird es Wochenend- und Intensivkurse geben. Spezielle Konversationskurse sollen DGS-Lernenden ermöglichen, das Wissen dann auch tatsächlich aktiv anzuwenden. Für das Vertiefen und Erweitern des DGS-Wortschatzes möchte ich in Zukunft auch Vokabel- und Grammatikkurse ins Programm aufnehmen.

Darüber hinaus biete ich an, Unterrichtsstunden direkt vor Ort in Firmen oder Kursräumen in Schwaben und im Allgäu abzuhalten. Zugrunde liegender Gedanke: Ich möchte Interessenten ermöglichen, auch in Wohnortnähe Gebärdensprache zu erlernen. Gerade in ländlichen Gebieten wird der Wunsch, DGS zu erlernen oft dadurch erschwert, dass Kurse nur in größeren Städten angeboten werden. Immer wieder scheitert das Engagement von Hörenden, die sich der DGS widmen möchten am mangelnden Kursangebot in ihrem Umfeld.

Ich hoffe, diese Versorgungslücke durch mein individuelles Angebot schließen zu können.

Neben Hörenden sind es aber vor allem auch Gehörlose, die ich mit meinem Kursangebot ansprechen möchte. Für gehörlose Kinder ist es elementar wichtig, sich sprachlich ohne Einschränkungen entwickeln zu können. Nachweislich fördert der Gebrauch der DGS den Spracherwerb und das grammatikalische Verständnis. Kinder, die flüssig gebärden, kommen auch mit der Lautsprache besser zurecht. Um gehörlosen Kindern gute Bildungschancen einzuräumen, ist ein sicherer Umgang mit der Gebärdensprache deshalb Voraussetzung.

Um eine Kommunikation mit gehörlosen Kindern zu ermöglichen, die nicht auf der Oberfläche verharrt, sollten auch hörende Eltern sowie Gehörlosenpädagogen unbedingt sicher und fehlerfrei gebärden. Für diese speziellen Interessengruppen werde ich eigene Kurse anbieten, die dann auch die Möglichkeit zum Kontaktknüpfen und zum Austausch über den Unterricht hinaus bieten.

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“, hat der deutsche Philosoph Ludwig Wittgenstein einmal treffend bemerkt. Mit meiner mobilen Gebärdensprachschule möchte ich den Grenzstein versetzen und die Sprachlandschaft für Hörende und Gehörlose um einige schöne Flecken erweitern.

Bei Fragen bitte ich Sie, mich per E-Mail zu kontaktieren. Eine Internetseite zum Unternehmen ist seit 1. März 2011 online.